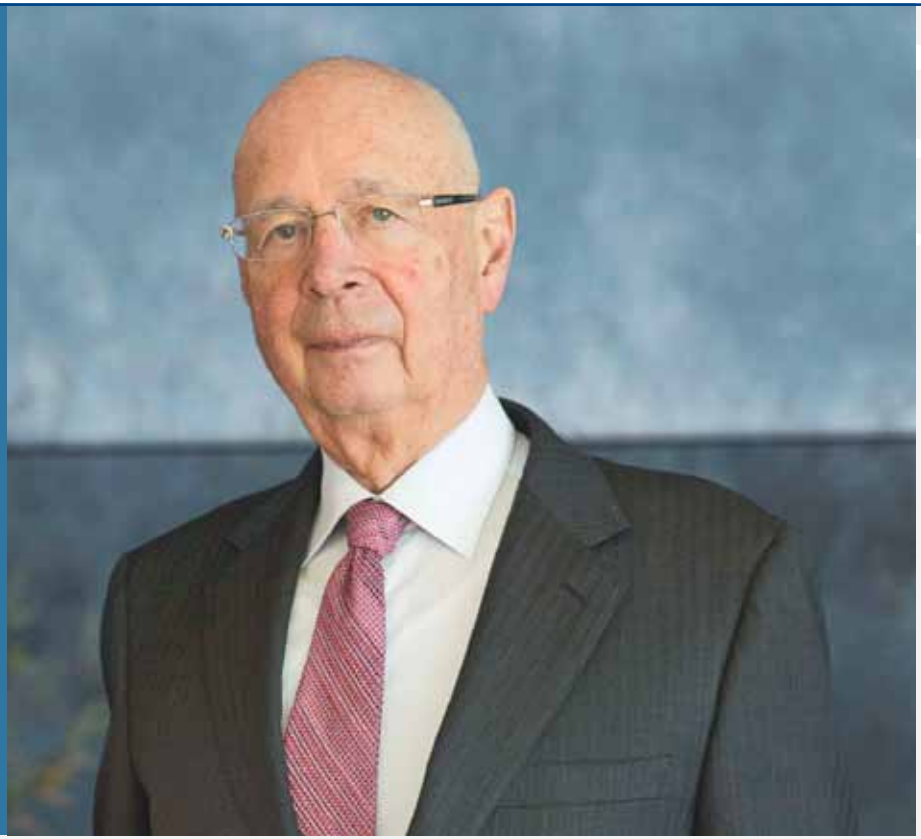
Verantwortungsvolles Unternehmertum – Wirtschaft und Gesellschaft zusammen denken

Responsible Entrepreneurship – Bridging the Gap between Business and Society

Reinhard Mohn Preis 2016



Klaus Schwab

BertelsmannStiftung

„Die Aufgabe eines Wirtschaftsunternehmens ist es, einen Leistungsbeitrag für die Gesellschaft zu erbringen.“

“A company’s mandate is to contribute to the benefit of society.”

Reinhard Mohn

Inhalt

Vorwort 6

Der Reinhard Mohn Preis 2016 – Verantwortungsvolles Unternehmertum 9

Klaus Schwab – Stationen eines engagierten Lebens 13

Klaus Schwab – Vordenker für verantwortungsvolles Unternehmertum 17

Klaus Schwab im Gespräch 29

Über die Bertelsmann Stiftung 39

Contents

Foreword 6

The Reinhard Mohn Prize 2016 – Responsible Entrepreneurship 9

Klaus Schwab – A Committed Leader 13

Klaus Schwab – An Ambassador of Responsible Entrepreneurship 17

In Conversation with Klaus Schwab 29

About the Bertelsmann Stiftung 39

Vorwort

Globalisierung, demographischer Wandel, zunehmende Digitalisierung und wachsende soziale Ungleichheit verändern die Gesellschaft und die Art, wie wir zusammenleben und arbeiten.

In dieser Zeit des zunehmenden globalen Wettbewerbs geht es darum, wie Unternehmen Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen können, um tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen in einem globalen Rahmen positiv mitzugestalten. Der Reinhard Mohn Preis 2016 greift in diesem Sinne die Grundüberzeugungen Reinhard Mohns auf, der sich als Unternehmer und als Stifter immer für Gerechtigkeit, Fortschritt und das Gemeinwohl eingesetzt hat. Er war der Überzeugung, dass Unternehmen einen Leistungsbeitrag

Foreword

Globalization, demographic change, increasing digitization and growing social inequality are changing society and the ways in which we work and live together.

In today's world of increasing global competition, the business community faces the challenge of assuming greater social responsibility in order to have a positive impact on the profound societal changes underway. In addressing this challenge, the Reinhard Mohn Prize 2016 draws on the convictions of its namesake who, as an entrepreneur and founder, demonstrated commitment to promoting justice, progress and societal well-being. Reinhard Mohn believed firmly in the need for businesses to contribute to society. He was convinced that the principles underpinning successful entrepreneurship could be applied to resolve the challenges we face as a society.

With this in mind, the Bertelsmann Stiftung awards this year's Reinhard Mohn Prize to Klaus Schwab, founder of the World Economic Forum. As an early champion of the multistakeholder approach and social entrepreneurship, Klaus Schwab has been instrumental in establishing a framework for responsible entrepreneurship that fosters public value and economic success in equal parts.

für die Gesellschaft erbringen müssen. Und er war sicher, dass die Prinzipien erfolgreichen Unternehmertums auch hilfreich sein können, um die Probleme in unserer Gesellschaft zu lösen.

Vor diesem Hintergrund zeichnet die Bertelsmann Stiftung Klaus Schwab mit dem Reinhard Mohn Preis 2016 aus. Der Gründer des World Economic Forum, Vordenker des Multistakeholder-Ansatzes und des Social Entrepreneurship, hat durch sein Wirken einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, die Leitplanken für ein verantwortungsvolles Unternehmertum zu setzen, das dem Gemeinwohl und dem wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen in ausgewogener Weise dient.

Klaus Schwab zeigt mit seinem Lebenswerk, dass er durch Kontinuität, klare Werte und Dialog über institutionelle Grenzen hinweg ein Vorbild für Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist. Besonders seine Bemühungen, auch der jüngeren Generation einen Raum zu geben, in dem sie mitdiskutiert und die Geschicke der Welt mit in die Hand nimmt, zeichnen ihn als Vorbild mit Weitblick und Bedacht für die Belange künftiger Entscheidungsträger aus.

Wir sind stolz, Klaus Schwab mit dem vierten Reinhard Mohn Preis auszeichnen zu können. Sein Engagement belegt, dass verantwortungsvolles Unternehmertum machbar ist und Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft gemeinsam große Veränderungen gut bewältigen können.

Throughout his work, Klaus Schwab has transcended institutional borders in demonstrating persistence, clear values and the importance of dialogue to become a role model for decision makers in government, the business community and civil society. His efforts to involve younger generations in shaping the world's future are emblematic of his role as a visionary with an eye for the concerns of future decision makers.

We are proud to award Klaus Schwab the fourth Reinhard Mohn Prize. His achievements and commitment testify to what responsible entrepreneurship can achieve and to the fact that the public, private and civil society sectors can work together effectively in addressing major societal changes.

Aart De Geus

Liz Mohn

Jörg Dräger

Brigitte Mohn

Der Vorstand der Bertelsmann Stiftung: Brigitte Mohn, Aart De Geus (Vorsitzender), Liz Mohn (Stellvertretende Vorsitzende) und Jörg Dräger.
The Bertelsmann Stiftung Executive Board: Brigitte Mohn, Aart De Geus (Chairman and CEO), Liz Mohn (Vice Chair) and Jörg Dräger.

Reinhard
Mohn
Preis
Reinhard
Mohn
Preis

Der Reinhard Mohn Preis 2016 – Verantwortungsvolles Unternehmertum

Mit dem Reinhard Mohn Preis zeichnet die Bertelsmann Stiftung herausragende und international renommierte Persönlichkeiten aus, die sich um wegweisende Lösungen zu gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen verdient gemacht haben. Der Preis dient dem Gedenken an den im Oktober 2009 verstorbenen Unternehmer und Stifter Reinhard Mohn und wird seit dem Jahr 2011 unter seinem Namen verliehen. Vorgänger des Reinhard Mohn Preises war der Carl Bertelsmann Preis, der in Erinnerung an den Unternehmensgründer des Medienhauses Bertelsmann von 1988 bis 2008 vergeben wurde. Die Preisvergabe basiert auf einer weltweiten Recherche nach innovativen Konzepten und exemplarischen Lösungsansätzen, die für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands von entscheidender Bedeutung sind.

Der vierte Reinhard Mohn Preis widmet sich 2016 unter dem Motto „Verantwortungsvolles Unternehmertum" unternehmerischen Handlungsansätzen zur Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungen. Wie können sich Unternehmen möglichst wirkungsvoll einbringen, wenn es um die Förderung von Teilhabe am Arbeitsmarkt, die Gestaltung digitalen Arbeitens und Lebens, die Überwindung sozialer Ungleichheit, die Verbesserung von Bildungschancen oder die Gestaltung von Rahmenbedingungen für Unternehmertum geht? Durch welche wirkungsvollen

The Reinhard Mohn Prize 2016 – Responsible Entrepreneurship

With the Reinhard Mohn Prize, the Bertelsmann Stiftung honors exceptional, globally active individuals who have pioneered solutions to social and political issues. The prize, which commemorates entrepreneur and Bertelsmann Stiftung founder Reinhard Mohn († 2009), has been awarded in his name since 2011. In years previous (1988–2008), the Bertelsmann Stiftung had awarded the Carl Bertelsmann Prize to commemorate the man who founded the Bertelsmann publishing house in 1835. In advance of identifying and selecting a prize recipient, a global search is conducted for innovative and effective solutions to societal challenges with relevance for Germany.

Highlighting the importance of responsible entrepreneurship, this year's Reinhard Mohn Prize focuses on corporate activity for positive social change. It explores how companies can most effectively promote labor market inclusion, foster a healthy work-life balance in an age of increasing digitization, combat societal inequality, improve access to education or establish better conditions for entrepreneurship. In addition, it asks: What tools do companies have to support new social measures in Germany? And how can they foster the growth of such measures?

Klaus Schwab und Liz Mohn 2016 in Genf.
Klaus Schwab meeting with Liz Mohn in 2016 in Geneva.

ECONOMIC
FORUM
WORLD
ECONOMIC
FORUM

Hebel können Unternehmen neue soziale Handlungen in Deutschland unterstützen und deren Verbreitung einen möglichst großen Raum bieten?

Die internationale Recherche hat gezeigt, dass es vor allem starker Partnerschaften zwischen Unternehmen, aber auch zwischen Unternehmen, Politik und zivilgesellschaftlichen Akteuren bedarf, um gesellschaftliche Veränderungen positiv zu gestalten. Um in diesem Sinne innovativ für die Gesellschaft zu sein und Lösungen wirklich vorauszudenken, brauchen wir vorausschauende und international anerkannte Persönlichkeiten wie Klaus Schwab, die mit ihrem Wirken Räume für Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft eröffnen, in denen Innovationen für die Gesellschaft erdacht und entwickelt werden können.

Mit der Preisvergabe an Klaus Schwab würdigt die Bertelsmann Stiftung einen der bedeutendsten Vordenker globaler Partnerschaften und den Gestalter der bedeutendsten Plattform für unternehmerische Verantwortung – des Weltwirtschaftsforums. Mit seinem langjährigen Engagement leistet Klaus Schwab einen wesentlichen Beitrag zu einem Unternehmerbild, das von gesellschaftlicher Kooperation geprägt ist.

Our global survey has shown that bringing about positive social change requires above all strong cooperation between companies. But it also shows that this need for strong cooperation extends across the business community, government and civil society. If we are to have innovations that are conceived in society's interest and coupled with proactive solutions, we need them to be championed by people like Klaus Schwab, by exceptional thought leaders capable of creating forums in which business, political and civil society leaders can develop and initiate fresh ideas for society.

In awarding the prize, the Bertelsmann Stiftung honors Klaus Schwab as a pioneer of global partnerships and the founder of the world's preeminent platform for corporate responsibility, the World Economic Forum. A committed leader, he has been instrumental in advancing corporate activity that is shaped by societal cooperation.

Klaus und Hilde Schwab beim Besuch von Liz Mohn und Aart De Geus in Genf im März 2016, und rechts oben mit Philipp Rösler, Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands der Stiftung World Economic Forum.
Klaus and Hilde Schwab with Liz Mohn and Aart De Geus in Geneva in March 2016, and with Philipp Rösler (upper right), Member of the Managing Board, World Economic Forum.

Klaus Schwab – Stationen eines engagierten Lebens

1938
Klaus Schwab wurde in Ravensburg geboren.

Zwischen 1957 und 1967
Nach dem Abitur studierte Klaus Schwab Ingenieurwesen in der Schweiz. Der Promotion zum Ingenieur folgte 1967 eine Promotion zum Volkswirt in der Schweiz und ein Master of Public Administration in den USA.

Zwischen 1958 und 2003
Bereits während des Studiums sammelte Klaus Schwab Erfahrungen in verschiedenen Unternehmen. Von 1972 bis 2003 hatte er die Professur für Unternehmenspolitik an der Universität Genf inne und lehrte an zahlreichen Universitäten in Europa, Asien und Nordafrika. Seine akademischen und praxisbezogenen Arbeiten brachten wesentliche Erkenntnisse des Public Private Partnership, des Multistakeholder-Ansatzes und des Sozialunternehmertums hervor. Zwischen 1993 und 1998 war Klaus Schwab Mitglied des High-Level-Beratungskreises zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen und gehörte diesen als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses zur Planung der Entwicklungszusammenarbeit an.

Klaus Schwab – A Committed Leader

1938
Klaus Schwab was born in Ravensburg, Germany.

1957–1967
After completing his secondary education (Abitur), Klaus Schwab studied engineering in Switzerland, where he received first a doctorate in engineering and then, in 1967, a doctorate in economics. He followed this with a Master of Public Administration in the United States.

1958–2003
Klaus Schwab began as a student to gather experience working on the shop floors of several companies. From 1972 to 2003, he was Professor for Business Policy at the University of Geneva in Switzerland and taught at several universities in Europe, Asia and North Africa. His academic and practice-oriented work has delivered considerable insight into public-private partnerships, the multistakeholder approach and social entrepreneurship. From 1993 to 1998, Klaus Schwab was a member of the United Nations High-Level Advisory Board on Sustainable Development and served as Vice-Chairman of the United Nations Committee for Development Planning.

Klaus Schwab bei seinen Großeltern am Zürichsee 1939. Klaus Schwab als Abiturient.
Klaus Schwab at his grandparents' home on Lake Zurich in 1939. Klaus Schwab as a young student.

ENGADIN
52972
1993

1971 bis heute

1971 gründete er das European Management Forum, aus dem später das Weltwirtschaftsforum hervorging, das weltweit erste und bedeutungsvollste Multistakeholder-Forum, dessen Vorsitzender er seitdem ist. Zusammen mit seiner Ehefrau Hilde Schwab gründete er 1998 die Schwab Foundation for Social Entrepreneurship. Die Schwab Stiftung versteht sich als eine gleichzeitig globale und regionale Plattform für die Unterstützung führender Modelle nachhaltiger und sozialer Innovationen. 2004 folgte die Gründung des Young Global Leaders Forum und 2011 die Global Shapers Community. Über 1.000 herausragende junge Führungskräfte bringen sich bis heute weltweit im Young Global Leaders Forum und in der Global Shapers Community für die Gestaltung einer besseren Welt und damit einer besseren Zukunft ein.

2015

2015 erhielt das World Economic Forum die Anerkennung als internationale Organisation durch die Schweizer Regierung. Damit einher gehen die Anerkennung des Forums als Organisation der öffentlich-privaten Kooperation und die Würdigung dafür, dass dort nach den höchsten Governance Standards gearbeitet wird.

Klaus Schwab ist verheiratet mit Hilde Schwab, zusammen haben sie zwei Kinder und zwei Enkelkinder.

1971–Present

In 1971, he founded the European Management Forum, which later became the World Economic Forum, the world's first and foremost multistakeholder forum. He continues to date to serve as the Forum's Executive Chairman. In 1998, he founded together with his wife, Hilde, the Schwab Foundation for Social Entrepreneurship, which provides global and regional platforms designed to highlight leading models of sustainable social innovation. In 2004, he founded the Young Global Leaders Forum and followed this in 2011 with the Global Shapers Community. These forums bring together more than 1,000 exceptional young leaders driven by the desire to contribute to the creation of a better world and improved futures for their communities.

2015

In 2015, the Swiss government officially recognized the World Economic Forum as an international entity. This involved recognizing the Forum as an organization for public-private cooperation that upholds the highest standards of governance.

Together with his wife Hilde Schwab, Klaus Schwab has two children and two grandchildren.

Klaus und Hilde Schwab auf einem 4.000er im Wallis 1998 (links). Klaus Schwab beim Engadin Ski Marathon 1993 (rechts).
Klaus and Hilde Schwab at 4,000 meters in Valais in 1998 (left). Klaus Schwab at the Engadin Ski Marathon in 1993 (right).

WORLD
ECONOMIC
FORUM

Klaus Schwab – Vordenker für verantwortungsvolles Unternehmertum

Das World Economic Forum – die weltweit wichtigste Plattform für den Austausch zwischen Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft

Mit der Preisvergabe an Klaus Schwab würdigt die Bertelsmann Stiftung sein erfolgreiches und ausdauerndes Engagement für ein geteiltes Verständnis von Verantwortung für die Gesellschaft unter der Beteiligung von Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft. Die Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungen wird heute zunehmend partnerschaftlich durch diese drei Bereiche vorgenommen. Insbesondere die Leistung Klaus Schwabs als Vermittler zwischen Politikern und als ausdauernder Mahner der Wirtschaft zu verantwortungsbewusstem Handeln hat die Jury des Reinhard Mohn Preises 2016 überzeugt.

Damit sich ein neues Verständnis verantwortungsvollen Unternehmertums verbreiten kann, braucht es Plattformen wie das World Economic Forum: Es schafft kontinuierlich einen Rahmen, in dem Vertrauen entsteht, gemeinsame Ideen diskutiert und in die Gesellschaft getragen werden.

Klaus Schwab – An Ambassador of Responsible Entrepreneurship

The World Economic Forum – the preeminent platform for the exchange of ideas among the world's foremost political, business and civil society leaders

In awarding the prize to Klaus Schwab, the Bertelsmann Stiftung honors his commitment to and achievements in fostering a shared vision of social responsibility that extends across business, politics and civil society. Bringing about societal change is increasingly a matter pursued in partnerships built across these three sectors. Klaus Schwab's unique capacity – as both a facilitator among politicians and outspoken business leader calling for more corporate social responsibility – to promote such partnerships was integral to the jury's decision to award him this year's Reinhard Mohn Prize.

A platform such as the World Economic Forum (WEF) is essential to ensuring the broadest possible reach of a shared vision of corporate responsibility. It has created and sustained a forum characterized by trust in which participants can engage in the exchange of ideas that can be implemented in communities around the globe.

Im Geiste der Freundschaft und der Gemeinschaft: Klaus Schwab bei seiner Begrüßungsansprache zum World Economic Forum 2011.
In the spirit of friendship and community: Klaus Schwab at the welcome reception of the World Economic Forum 2011.

Dank Klaus Schwab haben sich zahlreiche internationale, regionale, lokale und intergenerationale Initiativen gebildet, die partnerschaftlich von Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft gleichermaßen getragen werden und dem Gemeinwohl dienen. Er ist damit ein Vorbild für alle, die Brücken zwischen Menschen und Institutionen zum Wohle der Gesellschaft bauen wollen.

Zunächst als jährliches Forum für die „fortschrittlichsten Management-Konzepte" geplant, entwickelte sich das World Economic Forum (WEF) binnen vier Jahren (1970 bis 1974) zu einem Format, das über Managementfragen hinaus wirtschaftliche und soziale Themen auf die Agenda hebt und führende Politiker und Vertreter der Zivilgesellschaft zum Diskurs einlädt.

Das WEF hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und stets Themen am Puls der Zeit auf die globale Agenda gehoben:

- ***1973 und 1996:** Das WEF zeigte die Grenzen des Wachstums auf und warnte eindringlich vor den Folgen der ökonomischen Globalisierung.*
- ***1982 und 1988:** Das erste „Informal Gathering of World Economic Leaders" (IGWEL) war eine bis dahin einmalige Möglichkeit, sich unter Politikern auszutauschen, ohne notwendigerweise Communiqués, Pressemitteilungen oder andere Dokumente zu produzieren. Eine*

Thanks to Klaus Schwab, a broad spectrum of international, regional, local and intergenerational initiatives have taken root that are cultivated by stakeholders in businesses, government and civil society working in partnership to serve the common good. He is therefore a role model for those seeking to build bridges between people and institutions in targeting societal well-being.

Initially conceived as an annual forum for the most modern management concepts, the vision for what would become the World Economic Forum expanded within four years of its inception (1970 to 1974) to address issues beyond management, including economic and social issues. In 1974, political and civil society leaders were invited to participate in the Forum.

The WEF has continued to grow as it addresses issues of crucial importance, thereby drawing global attention to such concerns:

- **1973 and 1996:** The WEF underscores the limits to growth and warns against the consequences of economic globalization.
- **1982 and 1988:** The first Informal Gathering of World Economic Leaders (IGWEL) marks one of the first occasions for political leaders to meet informally among themselves to discuss their goals without having to issue press releases or other

Nach der Unterzeichnung der „Davos Declaration" zwischen Griechenland und der Türkei: Andreas Papandreou (dritter von links) und Turgut Özal (vierter von links) mit Klaus Schwab (rechts) beim World Economic Forum 1988.
After the signature of the Davos Declaration between Greece and Turkey: Andreas Papandreou (third from the left) and Turgut Ozal (fourth from the left) with Klaus Schwab (far right) at the World Economic Forum 1988.

WORLD ECONOMIC FORUM
WORLD ECONOMIC FORUM

ähnliche Form der „soft power diplomacy“ war die Unterzeichnung der „Davos Declaration“ zwischen Griechenland und der Türkei, um kriegerische Auseinandersetzungen zu vermeiden.

- ***2013 und 2015:*** *Das Forum leistete essenzielle Beiträge zur Nachhaltigkeitsdebatte und setzte neue globale Kontexte und inhaltliche Schwerpunkte vor allem entlang der Ungerechtigkeitsdebatte.*

Ausgewählte Initiativen, die innerhalb des World Economic Forum entstanden sind:

Global Compact der Vereinten Nationen

Der Global Compact ist ein klares und praktisches Orientierungswerk, das es Unternehmen ermöglicht, sich mit den Vereinten Nationen als Partner in die globalen Herausforderungen unserer Zeit einzubringen. Kofi Annan, ehemaliger UN-Generalsekretär, hat es 1999 im Rahmen des Weltwirtschaftsforums in Davos ins Leben gerufen. Mit seinen zehn universellen Prinzipien verfolgt der Global Compact die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft, aller Menschen und Märkte, heute und in Zukunft. Mit mittlerweile über 13.000 Mitgliedern – Unternehmen und Organisationen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik aus 27 Ländern – ist der Global Compact die weltweit größte Initiative für ver-

documentation. The signing in 1988 of the Davos Declaration by Greece and Turkey, which represents another similar form of soft-power diplomacy, helped pull them back from the brink of war.

- **2013 and 2015:** The Forum makes a crucial contribution to the sustainability debate and creates a new global context for agenda-setting with regard to the social justice debate.

Select initiatives that have emerged from the World Economic Forum:

Global Compact of the United Nations

The UN Global Compact is a practical strategic policy initiative that enables companies to partner with the United Nations in addressing the global challenges of today. Former UN Secretary-General Kofi Annan announced in 1999 the Global Compact in an address held at the World Economic Forum in Davos. With its ten universal principles, the Global Compact pursues the vision of an inclusive and sustainable global economy, now and in future, in which all peoples and markets can participate. The organization, which has more than 13,000 participant organizations from government, business and civil society in 27 countries, is the world’s largest

Klaus Schwab mit Celso Amorim, dem brasilianischen Minister für Auswärtige Angelegenheiten, und mit Kofi Annan, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen (1997–2006) beim World Economic Forum 2010.
Klaus Schwab with Celso Amorim, Minister of Foreign Relations of Brazil and Kofi Annan, Secretary-General of the United Nations (1997–2006) at the World Economic Forum 2010.

WORLD
ECONOMIC
FORUM

antwortungsvolle Unternehmensführung. Konsequent folgt der Global Compact dem Gedanken der freiwilligen Selbstverpflichtung von Unternehmen.

Initiativen zur Förderung von Gesundheit und Bekämpfung von Armut

Für den Global Fund zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria, die Kleinbauern-Initiative Grow Africa oder die Impfallianz GAVI, die seit ihrer Gründung über 200 Millionen Kinder weltweit impfen konnte, war das Weltwirtschaftsforum ein bedeutender Katalysator, um die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft in konkrete gemeinsame Partnerschaften umzusetzen. Jährlich stellt beispielsweise der Global Fund Finanzmittel in Höhe von insgesamt vier Milliarden US-Dollar für rund 1.000 Programme in mehr als 140 Staaten zur Verfügung. Damit wurde seit 2002 rund 8,6 Millionen Menschen der Zugang zu antiretroviralen Medikamenten gegen Aids ermöglicht, 15 Millionen Menschen wurden auf Tuberkulose getestet oder behandelt. Mehr als 600 Millionen Moskitonetze wurden verteilt. Neben diesem beeindruckenden Output verfolgt der Fund die Strategie, diese gefährlichen Krankheiten zu bekämpfen, auch durch ökonomische Stärkung der betroffenen Regionen und Länder.

initiative for leaders in responsible entrepreneurship. The Global Compact is built on the principle of voluntary commitment exercised by companies.

Initiatives promoting improved health and the fight against poverty

The World Economic Forum has been a catalyst of several initiatives driven by public-private-cso partnerships, such as the Global Fund to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria, the smallholder initiative Grow Africa, or the Vaccine Alliance Gavi, which has vaccinated more than 200 million children since its launch in 2000. Thanks to these trisectoral partnerships, initiatives such as the Global Fund provide some four billion U.S. dollars annually to nearly 1,000 programs in more than 140 countries around the globe. Since 2002, the Fund has provided some 8.6 million people access to anti-retroviral therapy to fight AIDS, 15 million people have been tested or treated for tuberculosis and 600 million mosquito nets have been distributed. In addition to these impressive milestones, the Fund aims to strengthen local economies in the regions and countries affected as a means of battling these dangerous illnesses.

Klaus Schwab beim World Economic Forum 2010 in Davos (links) sowie beim „Summit on the Global Agenda 2010“ in Dubai (rechts).
Klaus Schwab at the World Economic Forum 2010 in Davos (left) and at the Summit on the Global Agenda 2010 in Dubai (right).

YGL's!
DAVOS,
JANUARY 27TH
2009

INAUGURAL SUMMIT 2005
ZERMATT, SWITZERLAND

Young Global Leaders und die Global Shapers Community

Im Vordergrund der Arbeit von Klaus Schwab steht die Mitnahme der jüngeren Generation. Was für Unternehmen gilt, hat auch in der Weltpolitik Bestand: Nur wer frühzeitig für geeigneten Nachwuchs sorgt, kann langfristig erfolgreich sein. 2005 gründete Klaus Schwab das Young Global Leaders Treffen (YGL). Nachwuchsführungskräfte unterschiedlicher Disziplinen und globaler Herkunft sind eingeladen, am YGL teilzunehmen.

Die Global Shapers Community (GSC) rief Klaus Schwab 2011 ins Leben. Hier geht es ihm vor allem darum, junge Menschen dazu zu bewegen, sich lokal in ihren Regionen für die Gesellschaft zu engagieren und die dort identifizierten Themen und Bedürfnisse auch auf globaler Ebene einzubringen. Von den Shapers selbstorganisierte Netzwerke (Hubs) erarbeiten Lösungen für die Herausforderungen der Gemeinschaft. Innerhalb von vier Jahren wurden bereits über 450 Hubs mit über 5.000 Beteiligten in 169 Ländern realisiert.

Young Global Leaders and the Global Shapers Community

A key feature of Klaus Schwab's efforts involves integrating younger generations into global decision-making processes promoting a sustainable future. What is true for companies has also been acknowledged in global politics: securing outstanding young talent is essential to long-term success. In 2005, Klaus Schwab launched the Forum of Young Global Leaders (YGL) to which next generation leaders from all walks of life and every region of the world are invited to help shape a better future.

Klaus Schwab launched the Global Shapers Community in 2011 with the goal of activating young people around the world to make a contribution to their community while drawing global attention to the issues and needs affecting their local communities. Shapers work together through self-organized networks of city-based hubs to develop solutions to the challenges facing their communities. Within just four years, more than 450 hubs with 5,000 participants in 169 countries have been established.

Wegbereiter für eine bessere Zukunft: Klaus Schwab und seine Young Global Leaders (Auftaktkonferenz 2005, links unten, Workshop „Große Ideen für die Zukunft" 2009, rechts oben) sowie als Redner und Zuhörer beim World Economic Forum 2011 (links oben, rechts unten).
Shaping a better future: Klaus Schwab and his Young Global Leaders (Inaugural Summit in 2005, lower left, "Big Ideas for the Future" workshop in 2009, upper right) and as speaker and listener at the World Economic Forum 2011 (upper left, lower right).

NG GLOBAL LEADERS
NAUGURAL SUMMIT 2005

L LEADERS

"When I joined the Young Global Leaders, I was thrilled by so many fighters. (...) I learned what does globalisation mean, what does corporate citizenship mean, what does social responsibility mean. All these new ideas and I see so many great leaders there talking about leadership. I benefited a lot."

Jack Ma, Founder and CEO of the Alibaba Group, at the World Economic Forum 2010.

Auftaktveranstaltung des Young Global Leaders Treffens in Zermatt 2005.
Inaugural Summit of the Forum of Young Global Leaders in Zermatt in 2005.

Klaus Schwab im Gespräch

Seit über 40 Jahren versammeln Sie die wichtigsten Führungspersonen aus Unternehmen, Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft – was sind die wesentlichen Veränderungen im Zusammenspiel dieser Akteure über diese Zeit?

Ich halte zwei Veränderungen für bedeutend: Zum einen ist es heute beinahe zu einer Selbstverständlichkeit geworden, dass sich Unternehmer, Gesetzgeber, Akademiker und zivilgesellschaftliche Interessenvertreter eng miteinander austauschen. Diese Erkenntnis war nicht immer so ausgeprägt – sicher nicht, als wir vor über 40 Jahren mit unserer Arbeit anfingen. Angesichts der wachsenden Herausforderungen einer globalisierten Welt ist sie aber zwingend notwendig.

Zum anderen öffnen sich die Führungsetagen quer durch alle Branchen und gesellschaftlichen Bereiche langsam, aber unaufhaltsam für unterschiedliche Lebensläufe und Demographien. Unsere „Young Global Leader"-Community belegt: Internationale Führungskräfte sind heute mit höherer Wahrscheinlichkeit weiblich und aus Schwellenländern wie China, Indien oder Brasilien als je zuvor in der Geschichte.

In Conversation with Klaus Schwab

For more than 40 years, you have brought together the most important leaders from the business sector, politics, civil society and academia. What do you see as the main changes in these actors' interactions over this time?

I consider two changes to be significant. First, it has become almost a matter of course that entrepreneurs, legislators, academics and civil-society representatives engage in a regular exchange of ideas. The advantages of this were not always so clear – certainly not when we started with our work more than 40 years ago. However, given the growing challenges of a globalized world, it is absolutely necessary.

Second, across all industries and areas of society, the leadership ranks are slowly but inexorably opening to people who have taken different career paths or come from different demographic backgrounds. As our Young Global Leader community shows, today's international leaders are more likely than ever before to be female or come from emerging countries, such as China, India or Brazil.

Klaus Schwab in Genf im März 2016.
Klaus Schwab in Geneva in March, 2016.

Die Zunahme an Komplexität und Interdependenz kennzeichnet unsere Lebens- und Arbeitswelt in allen Belangen. Welche Fähigkeiten müssen Führungskräfte vor diesem Hintergrund heute in besonderem Maß mitbringen, um gut für die Gesellschaft und gut für das Unternehmen zu sein? Und wie kann das Verständnis über die Auswirkungen von Komplexität und Interdependenz noch stärker als bisher in nationale Politik und das Handeln von Unternehmen einfließen – zum Wohle der Gesellschaft?

Um es in einem Bild auszudrücken: Es sind zukünftig nicht mehr die großen Fische, die die kleinen schlucken, sondern die schnellen Fische schlucken die langsamen.

Wir stehen an der Schwelle einer fundamentalen Umwälzung, die ich als Vierte Industrielle Revolution bezeichne. Künstliche Intelligenz, Robotik, Medizintechnik der nächsten Generation, der produktive Umgang mit gewaltigen Datenmengen – all dies stellt Unternehmen und Gesetzgeber gleichermaßen vor immense Herausforderungen. Nur wer Wandel als permanenten Zustand begreift, seine Organisation entsprechend aufstellt und sich und seine Mitarbeiter kontinuierlich fortbildet, wird in diesem Umfeld bestehen können. Denn die neuen Technologien bringen nicht nur Veränderungen in Produktion und Forschung. Die Vierte Industrielle Revolution verändert unsere Art zu lernen, zu arbeiten, zu konsumieren, zu kommunizieren und letztendlich auch zu denken.

Our living and working worlds are marked across the board by an increase in complexity and interdependence. Given this fact, what are the particular skills executives need to possess if they are to benefit both society and the businesses they lead? And how can an understanding of the effects of complexity and interdependence become more deeply integrated into national politics and companies' activities so as to explicitly benefit society?

Let me first express this using an image: In the future, it will no longer be the big fish that swallows the small, but rather the fast fish that swallows the slow.

We're on the threshold of a fundamental revolution that I call the Fourth Industrial Revolution. Artificial intelligence, robotics, next-generation medical technology, the productive use of vast amounts of data – all of these pose immense challenges to companies and legislators alike. Only those who seize upon change as a permanent state of affairs, prepare their organizations accordingly and ensure that they themselves continue to learn, along with their employees, will be able to survive in this environment. The fact is that new technologies are not only ushering in changes in production and research. Rather, the Fourth Industrial Revolution is changing the way we learn, work, consume, communicate and, ultimately, even think.

Klaus Schwab mit Hans-Dietrich Genscher 1987 in Davos, kurz bevor Genscher die Teilnehmer des Weltwirtschaftsforums drängte: „Geben wir Gorbatschow eine Chance!"
Klaus Schwab with German Foreign Minister Hans-Dietrich Genscher who urged Davos participants in 1987 to "give Gorbachev a chance."

WORLD
ECONOMIC
FORUM

WORLD
ECONOMIC
FORUM
CLINTON

WORLD
ECONOMIC
FORUM

Ihre Arbeit steht sinnbildlich für Visionen und gleichzeitig für starkes Handeln. Wie schaffen Sie es immer wieder, dass die Wirtschaft die in Davos getroffenen Vereinbarungen auch einlöst?

Am Anfang steht die Erkenntnis. Nur wenn die beteiligten Partner aus den unterschiedlichsten Branchen von der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit überzeugt sind, sich für eine unserer Initiativen zu engagieren, können wir hoffen, unserem Anspruch, die Welt zu verbessern, gerecht zu werden. Deshalb lege ich persönlich großen Wert darauf, dass das Forum zwar immer wieder als Schrittmacher, Ideengeber und konstruktiver Störenfried auftritt, dass unsere Plattform aber auch offen genug ist, um wertvolle Impulse aus der Wirtschaft selbst aufzunehmen und zu kanalisieren. Unser Beitrag besteht deshalb nicht zuletzt darin, die Handlungswilligen zusammenzubringen – auf unseren Treffen rund um den Globus, aber auch ganzjährig durch unsere digitale Plattform „TopLink". Durch diese kontinuierliche Arbeit können wir häufig den richtigen Rahmen setzen, um das Leitbild eines verantwortungsvollen Unternehmertums auch wirklich in die Tat umzusetzen.

Your work is at once emblematic of both a far-reaching vision and of decisive action. How do you continually manage to ensure that the private sector honors the agreements reached in Davos?

It starts with an insight. Only when the participating partners from the most varied industries are convinced of the necessity and the logic of supporting one of our initiatives can we hope to do justice to our aspiration of improving the world. Therefore, I personally place great value on the fact that the Forum continues to act as a pacesetter, a source of ideas and a constructive disrupter, and also that our platform is nevertheless open enough to incorporate and channel valuable input from the business community itself. Thus, our contribution largely rests in bringing together those with a will to act – at our meetings around the globe, but also year-round via our TopLink digital platform. Through this ongoing work, we can often establish the right framework for really putting the principle of responsible entrepreneurship into action.

Weltpolitik beim World Economic Forum: Klaus Schwab mit der deutschen Kanzlerin Angela Merkel (2009, links), dem ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten William J. Clinton (2011, rechts oben) und Hassan Rouhani, dem Präsidenten der Islamischen Republik Iran (2014, rechts unten).
Global politics at the World Economic Forum: Klaus Schwab with Angela Merkel, Federal Chancellor of Germany in 2009 (left), with the former President of the United States, William J. Clinton in 2011 (upper right) and with Hassan Rouhani, President of the Islamic Republic of Iran in 2014 (lower right).

Werfen Sie mit uns einen Blick in die Zukunft. Wie werden wir globale Krisen und langfristige Herausforderungen im Jahr 2035 lösen und welche Rolle werden Unternehmen dann dabei spielen?

Ich bin davon überzeugt, dass der internationale Ordnungsrahmen und die entsprechenden Institutionen, die im Wesentlichen der Nachkriegszeit entstammen, in einer multipolaren Welt, in der sich der technologische und gesellschaftliche Wandel immer weiter beschleunigt, an ihre Grenzen stoßen werden. Wenn sich die Debatte aber um einen Gegensatz zwischen dem Primat der Politik und einer Führungsrolle des Privatsektors dreht, verfehlt sie eine einfache, aber wesentliche Wahrheit: Niemand kann globale Probleme allein lösen.

Das Weltwirtschaftsforum ist deshalb als Plattform organisiert, auf der Politiker, Manager, Wissenschaftler und Aktivisten gleichermaßen repräsentiert und gefordert sind. Das Forum hat dabei durchaus den Anspruch, Methoden und Prozesse, die sich in Unternehmen bewährt haben, auch auf gesellschaftspolitische Fragestellungen und Herausforderungen anzuwenden. Ein gutes Beispiel sind sicherlich die Sozialunternehmer („Social Entrepreneurs") unserer Schwab Foundation. Sie packen gesellschaftliche Bedürfnisse, die der Markt gar nicht oder ungenügend befriedigen kann, mit betriebswirtschaftlichen Methoden an.

Let's take a look into the future to, say, the year 2035. How will we be solving global crises and long-term challenges then, and what role will businesses play in this process?

I am convinced that the international regulatory framework and the associated institutions – most of which emerged in the postwar period – are running up against their limits in a multipolar world of increasingly accelerating technological and societal change. However, if the debate revolves around an opposition between the primacy of politics and a leadership role for the private sector, it misses a simple but essential truth: Nobody can solve global problems alone.

The World Economic Forum is therefore organized as a platform in which politicians, executives, academics and activists are equally represented and subject to the same demands. In this regard, the Forum aspires to apply methods and processes proven in the business world to sociopolitical issues and challenges. The social entrepreneurs from our Schwab Foundation certainly offer a good example of this. Using business methods, they tackle social needs that the market either cannot satisfy or can only satisfy insufficiently.

Hilde und Klaus Schwab auf einem Spaziergang durch das verschneite Sertigtal (2015).
Hilde and Klaus Schwab on a walk in the snowy Sertig valley in 2015.

WORLD ECONOMIC FORUM
WORLD ECONOMIC FORUM
GLOBAL SHAPERS COMMUNITY
WORLD ECONOMIC FORUM

WORLD ECONOMIC FORUM

Die Bertelsmann Stiftung ehrt Sie 2016 mit dem Reinhard Mohn Preis für „Verantwortungsvolles Unternehmertum". Was würden Sie sagen, oder was haben Ihnen andere schon gesagt, macht Sie zu einem Vorbild für Unternehmer?

Das Weltwirtschaftsforum wird geschätzt, weil es Unternehmern dabei hilft, über den sprichwörtlichen Tellerrand zu schauen und aus dem hektischen Tagesgeschäft auszubrechen. Zugrunde liegt unserer Tätigkeit die Idee eines Stakeholderansatzes, den ich vor über 40 Jahren in einem Buch erstmals vorgestellt habe: Nur wer sich als Führungskraft seinem gesellschaftlichem Umfeld insgesamt verantwortlich fühlt, kann langfristig erfolgreich ein Unternehmen führen. Es reicht nicht, nur die Aktionäre glücklich zu machen. Mitarbeiter, Anwohner, Behörden, Kunden, Subunternehmer – sie alle sind Teil einer modern gedachten Wertschöpfungskette. Von ihrem Wohlwollen hängt es letztendlich ab, wie erfolgreich eine Unternehmung langfristig sein kann.

The Bertelsmann Stiftung is honoring you in 2016 with the Reinhard Mohn Prize for "responsible entrepreneurship." What would you say, or what have others already told you makes you a role model for business leaders?

The World Economic Forum is valued because it helps people in business think outside of the proverbial box, and break out of the hectic distractions of everyday business operations. Our work is based on the idea of a stakeholder approach that I presented in a book for the first time more than 40 years ago: Only those leaders who feel responsible for their social environment as a whole can lead a company successfully over the long term. It is not enough simply to make shareholders happy. Employees, local residents, authorities, customers, subcontractors – these are all elements of the modern value chain. In the end, every business' long-term success depends on the goodwill of all.

Alle Global Shapers (oben) sowie Hilde und Klaus Schwab im Austausch (rechts unten) beim World Economic Forum 2013. Das mit internationalen Flaggen geschmückte Kongresszentrum (2016, links unten).
All Global Shapers (top) as well as Hilde and Klaus Schwab in dialogue (lower right) at the World Economic Forum 2013. The congress center decorated with international flags in 2016 (lower left).

Über die Bertelsmann Stiftung

„Menschen bewegen. Zukunft gestalten. Teilhabe in einer globalisierten Welt.“ Dieser Leitgedanke fasst die Arbeit der Bertelsmann Stiftung in Kürze zusammen. Die Bertelsmann Stiftung setzt sich für das Gemeinwohl ein. Sie engagiert sich in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Soziales, Gesundheit sowie internationale Verständigung und fördert das friedliche Miteinander der Kulturen. Durch ihr gesellschaftliches Engagement will sie alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich ebenfalls für das Gemeinwohl einzusetzen. Dies fußt auf der Überzeugung, dass Eigentum mit gesellschaftlicher Verantwortung verbunden ist. Die 1977 von Reinhard Mohn gegründete, gemeinnützige Einrichtung hält die Mehrheit der Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Bertelsmann Stiftung arbeitet operativ, ist unabhängig vom Unternehmen und parteipolitisch neutral.

Reinhard Mohn (1921–2009)

About the Bertelsmann Stiftung

“Inspiring people. Shaping the future. Participating in a globalized world.” These goals underpin the work carried out by the Bertelsmann Stiftung in promoting societal well-being. The Stiftung is committed to promoting education, responsible entrepreneurship, sustainable societies, improved health and international understanding, and strives to promote peaceful coexistence among the world’s diverse cultures. Through the example of its civic engagement, it aims to encourage others to contribute to their own communities as well. Its work is based on the belief that financial wealth entails social responsibility. Established by Reinhard Mohn in 1977, the Bertelsmann Stiftung is the majority shareholder of Bertelsmann SE & Co. KGaA. Structured as a private operating foundation, it is nonpartisan and works independently of Bertelsmann’s corporate entities.

Impressum | Imprint

© 2016 Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh | Germany
www.bertelsmann-stiftung.de

***Verantwortlich* | Responsible for content**
Birgit Riess, Julia Scheerer, Daniela Schmidt

***Konzept* | Concept**
Heike van Meegdenburg

***Redaktion* | Editing**
Sibylle Reiter, Barbara Serfozo

***Gestaltung* | Design**
Nicole Meyerholz, Bielefeld

***Druck* | Print**
Hans Kock Buch- und Offsetdruck, Bielefeld

***Bildnachweis* | Photos**
Seite 1: Sebastian Pfütze
Seite 6: Jan Voth, Bad Salzuflen
Seite 8: Archiv Bertelsmann Stiftung, Gütersloh (links)
Sebastian Pfütze (rechts)
Seite 10: Sebastian Pfütze
Seite 12: Klaus Schwab, privat
Seite 14: Klaus Schwab, privat
Seite 16: © World Economic Forum
Seite 18: © World Economic Forum
Seite 20: © World Economic Forum
Seite 22: © World Economic Forum
Seite 24: © World Economic Forum
Seite 26: © World Economic Forum
Seite 28: © Sebastian Pfütze
Seite 30: Klaus Schwab, privat
Seite 32: © World Economic Forum
Seite 34: © World Economic Forum
Seite 36: © World Economic Forum
Seite 38: Archiv Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Seite 39: Hartmut Blume, Gütersloh

"Klaus' energy and vision is as infectious today as the day I first met him. The Forum he created in 1971 has turned from being a meeting of minds into a global movement that has had a huge, positive influence on the way governments, businesses and other organizations think and act. I look forward with optimism and excitement to the years ahead."

Kofi Annan, Chairman of the Africa Progress Panel and former Secretary-General of the United Nations, on the occasion of the 75th birthday of Klaus Schwab in 2013.

BertelsmannStiftung